



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

383 (21.8.1935) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-386742](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-386742)





# Die Stadtseite

Mannheim, den 21. August.

## Besuch in der neuen Schule in Wallstadt

Goldapp und Schefels malen das Wandbild

Die neue Schule in Wallstadt bekommt, wie man weiß, ein großes Wandbild, „O3 heißt Hahn“, in den Schulhof, Otto Goldapp war der erste Preisrichter in dem Wettbewerb, dessen Ergebnisse kurze, sehr kurze Zeit in der Stadthalle gezeigt wurden. Nun ist man in voller Arbeit. Ein Veruß bedeckt die Wand, Schefels ist aus den Ferien in der Pfalz wieder gekommen, um mitzuhelfen; denn er kennt ja gut aus in heimischen Mineralstoffen. Eine Schalldecke ist bedeckt mit Granitstein, und auf dem Tisch liegen 12 leuchtende Pappschalen mit Farbe, die allein vier Kilogramm wiegen, die übrigen etwas weniger. Die meisten so interessante Namen wie Pompejanerrot und Kopalstein, eine sogar den drohend unheimlichen „Lapis lazuli“ (Smaragdstein), ein Zerkleinertes, wie wohl Marmor und ganz verschieden alle Totentöpfe es schon mal an sich haben sehen.

Das Bild steht in den Umrissen fertig und hat in großer Teilen auch schon Farbe. Der Trommler hat über einem Feuertopf; das war immer so eine Sache, sein, ein Feuertopf, dieses Feuertopf. Im Entwurf ist es ja dann aus, wie eine Zerkleinerte zu Zerkleinern, ein Feuertopf zu einem Feuertopf, es war wirklich ein großes Bild. Nun ist die entscheidende Frage: schlicht und richtig gefärbt, indem man einen feinen Sandstein färbt. Nur die Umrisse verbleibt, denn alsbald wird man das Bild nicht verlassen, aber so hebt man der erhabene Trommler hat recht natürlich und wohlbeachtet da. Die Farbe kann nun hinzukommen bis unter das Dach, und die Farben selber können dann hinter die Wand und unter etwas Lichter in der Fassung werden, als unendliche Reihe mit der Wand verschmelzen, um dadurch der fragenden Frage über die Anzahl der Feuertöpfe auch genügend Spielraum zu lassen. Zwei Feuertöpfe gleichen nach links hin noch aus.

Goldapp geht mit der Palette um und meint, daß es ja ganz schön wäre. Schefels nickt und rüht in über Kontroversen und will es ruhig etwas schärfer machen; er hat keine Erfahrung und redet schlicht und gründlich. Nebenbei hat er auch die Farbe oben gemalt; denn er ist der bessere Maler von beiden; was war er auch Feuertopf im Feuertopf, der etwas runderlicher ist, hat sich erst nach einigen Tagen an das Herumstehen auf dem Veruß gewöhnt. Schefels lächelt ein wenig auf die Dekorationsgenossen, die die Wand anders gefärbt als er es aus künstlerischen Gründen haben möchte, und kann gut sein, sie beide wieder einträchtig. Ende der Woche soll es fertig werden.

Über die Schule ist übrigens noch zu berichten, daß sie am Treppengänge ein eingetragenes Bild in das Mitternacht einleuchtend haben. Von links es allerdings ruhig zu lassen und nicht von der Mannheimer Stadthalle heranzukommen, wie man weiß. Außerdem sollte der äußere Balken von unten A noch etwas höher sein. Aber sonst ist das sehr nett aus. In der alten Schule wird ein neuer Eingang durchgehoben und alles überhöht. Die Feuertöpfe an der Wand und Feuertopf wegschafft, so daß die Schule, wenn alles erst mal nach Schefels, ein einheitliches Ganzes bildet. Dr. H.

## Wirkung der Verkehrsvorschriften

Beim Schiffsverkehr wurden zwei Personkraftwagen, die gestern vormittag auf der Strecke Mannheim-Heidelberg und Heidelberg-Mannheim in Betrieb genommen. Die Schuld lag auf zu schneller Fahrt des einen Fahrzeuges zurückzuführen.

Verkehrsvorschriften. Als gestern vormittag in Baden ein Personkraftwagen in einer durch andere Fahrzeuge bereits hart verengten Stelle überholen wollte, geriet er auf den Bahndamm, wo er zwei Radfahrerinnen anfuhr.

## Zusammenschluß der Stotterer

Es gibt schon lange Selbsthilfe-Vereinigungen der Stotzer, der Taubstumm, der Schwerhörigen, der Krüppel, nicht aber der Sprachstotternden. Und doch wäre gerade für ein Zusammenschluß zur heilenden, heilenden Gemeinshaft besonders notwendig und Erfolg versprechend. Zweck und Aufgabe einer solchen Vereinigung bestünde nicht etwa in wissenschaftlicher Unterweisung und beruflicher Fortbildung, sondern einzig und allein in einer wirksamen Hilfe zur Überwindung des Stotterens.

Man unterrichte nicht die Stotternden, sondern die Stotternde nicht die Stotternden, sondern die Stotternden. Bei der Stimmengeweichte beobachtet, ist es nur das äußere Erscheinungsbild; der Stotternde in den Sprachstimmeln, das Hängenbleiben in der Aussprache dem Stotternden. Das verhilft zu der Kullstimmeln, als es es ist dabei nur um eine harmonische Gemmung in einem abgegrenzten Sprachbereich handelt. Das Bestreben um Stotternde und das eigenartige Verhalten aber der Stotternden auf die Stotternden. Es ist klar: nur mit seiner Persönlichkeit irgendwie hervorzuheben und, wie einen Gedanken, eine Empfehlung, eine Richtung, einen Wunsch, einen Befehl kundtun möchte, der sich sprechen. Kann er das in geordneten Redefähigkeit nicht oder nur in unvollständiger Verkennung, kann ich das Bestreben eines solchen Unterwärtigen nach länderen Augen, nach der Scham und verdrückten Niedergeschlagenheit und -Mühsalbestimmungen, die sich bis zum Lebensüberdauern steigern können. Dazu kommt, daß nahezu alle Stotternden, insbesondere alle geistreichen, zuverlässigen Sprachfähigen voranzutreiben, denen der persönliche Mangelwert und die Bestätigung in irgendeiner Hinsicht in der Schule, in der Gesellschaft oder im Berufsleben. Ein Stotternder, der außerhalb ist, im gewissen Augenblick auf Anruf zu antworten, eine Mitteilung zu machen, einen Befehl weiterzugeben oder zu erfüllen, dürfte kaum denkbar sein. So

Diese erlitten erhebliche Hautabfällungen und Kratzen und wurden sich in ärztliche Behandlung begeben. Da es sich im vorliegenden Falle um eine ausgedehnte Zosterherpes-Infektion handelt, wurde das Infektionsherdgebiet und dem leidenden Fahrer der Fahrerseite abgenommen.

Nach einem parkenden Personkraftwagen aufzufahren. In vergangener Nacht fuhr ein Personkraftwagen aus Hohen nach nicht bekannter Ursache gegen einen auf der Kanalaranlage unter einer brennenden Laterne aufgestellten anderen Personkraftwagen von hinten auf und schloßerte ihn gegen einen Seitenwand ein. Der entstandene Sachschaden ist bedeutend.

Verkehrsvorschriften. Bei gestern vorgenommenen Verkehrsprüfungen wurden 85 Radfahrer, 90 Kraftfahrzeuge und 4 Fußwege beachtet und die Fahrer gebührendlich verwahrt oder angezeigt. Außerdem wurden an 40 Fahrer rote Verfahrtscheine ausgestellt.

## Arbeitseinsatz der Angestellten im Juli

in den Wirtschaftskreisen Württemberg und Baden

Die Bezirksstellenvermittlung Stuttgart der Deutschen Arbeitsfront konnte im Monat Juli eine leichte Besserung der Aufnahmefähigkeit der Wirtschaft feststellen. Wie in früheren Monaten, so bestanden auch im Monat Juli wiederum in der ersten und zweiten Hälfte des Monats die besten Unterbringungsmöglichkeiten für kaufmännische und technische Angestellte. Im Handel herrscht vor allen Dingen Bedarf an guten jüngeren Korrespondenten, Stenographen und Kassaplatzisten. Nach den bisherigen Beobachtungen wird sich die Lage schon kurze Zeit im Herbst noch erholen. Reges Interesse bestand für Dekorations- und Verkauf im Klein- und Lebensmittel-Einzelhandel. Hier macht sich Mangel an wirklich guten Kräften bemerkbar. Daselbst gilt für Verkäufer und Dekorations im Textil-Einzelhandel. Zur Maschinenbau-, Hochbau- und Tiefbau-Technik waren ebenfalls gute Einbringungsmöglichkeiten vorhanden. Es zeigt sich allerdings, daß über dem Durchschnitt lebende Kräfte nur noch in geringem Maße zur Verfügung stehen. Die Kaufkraft nach Land- und Forstangehörigen war nicht in dem gleichen Maße sinkend, wie bei den übrigen Angestellten-Kategorien. In der Vermittlung von kaufmännischen Leistungen konnte gegenüber dem Vormonat eine wesentliche Besserung erzielt werden. Mit einer weiteren Besserung des Arbeitseinsatzes kann gerechnet werden.

## Interessierende Werbung für Heil- und Schönheitsmittel

Wie der Werberrat der deutschen Wirtschaft mitteilt, gibt die Werbung für Heil- und Schönheitsmittel immer wieder Grund zur Beachtung. In den meisten Fällen handelt es sich um Verführung des Publikums. Den Mitteln und Gegenständen, den angebotenen Behandlungen und Verfahren werde eine Wirkung beigelegt, die sie in Wahrheit niemals oder doch nur in ganz bescheidenem Maße erzielen konnten. Solche wie „Americhin“ in seiner Wirkung, und „Gilt“ sofort“ seien in jeder Hinsicht unwirksam und zu unterlassen. Eine Warnung für den Erfolg eines Schönheits- oder Heilmittels solle sich nur in den seltensten Fällen herausnehmen. Eine Verführung liegt auch dann vor, wenn die Werbung falsche Vorstellungen im Publikum hervorruft. So werde oft durch Anzeigen, Flugblätter und Plakate mit vielversprechenden Aufzählungen für Fortzüge mit Lichtbildern geworden, während den gewünschten Besuchern in Wirklichkeit ein Verstoß gegen die Interessen der Heil- oder Schönheitsmittel gehalten werde. Keinesfalls seien die Anzeigen zu befehlen, in denen irgendjemand gerne folgenlos mitteilen will, wodurch er von seinem Leiden befreit werde. Auch hier handelt es sich nicht um reine Werbefälsche, sondern nur um die besagte Werbung für ein Mittel. Derartige Werbemethoden, die auf die Leichtgläubigkeit des Publikums banken, seien verwerflich. Hier müsse ein besonders strenger Maßstab angewendet werden, wenn nicht das Vertrauen auf die Wahrheit der Werbung überhaupt vernichtet werden solle. Der Werberrat werde daher solche Verführung in Zukunft mit Strenge verfolgen.

# BILDER VOM TAGE

## Die Kamera steht in die Welt



Wallstadt in den tschechoslowakischen Karpaten

Bei Generalstab in den Karpaten richteten Wälle unter den drei wehenden Fahnen und Schilde in den letzten Monaten großen Schaden an. Bis jetzt eine Trümmerschaube wurde, bei der — wie die Aufnahme zeigt — nicht weniger als ein alter Wall aus dem Jahr 1848 auf Straße gebracht wurden. (Schmidt, 20.)



Wirkstoffarm-Regel in Kroatien

Die Stadt Kroatien wurde von einem feindlichen Heer überfallen und zerstört. Die Gebäude abgebrochen und zum Teil sogar zerstört. (Schmidt, 20.)



Regen-Propaganda für Abessinien in Kenner

Ein Propagandawagen der Kenner-Schweizer Regier mit Plakaten, die zur Unterstützung Abessinien und zum Verstoß italienischer Waren aufrufen. (Deutscher Presse-Photo-Zentral, 20.)



Weiße Hilfskranen — in U.S.A.

In dem amerikanischen Staat Carolina Springs bei Newport haben Studenten für den Straßenbau einen Hilfskranen entwickelt. Die langgestreckten Kranen — wie in Indien ein Hilfskran — als Helfer, um sich auf die Erde ein zu verankern — eine Verankerung, die in Europa wohl schon ausgetestet wurde. (Deutscher Presse-Photo-Zentral, 20.)

Aus Baden

DJA-Anhänger vor dem Jugendgericht

Auf Höchststrafe für groben Unfug erkannt
\* Bruchsal, 21. Aug. Der 17-jährige P. V., der als Angehöriger der DJA am 14. Juli 1935 vor dem Richter in Bruchsal einen Dilettanten zu Baden geistigen hatte, wurde vom Jugendgericht Bruchsal wegen groben Unfugs in drei Wochen Haft verurteilt.

Schmuggelware im Benzintank

Und jetzt best. in das Gefängnis
\* Strassburg, 21. Aug. Trotz harter Strafbefehle und Verhängung empfindlicher Geld- und Freiheitsstrafen blüht der Schmuggel an der Grenze immer noch fort. Zwei besonders geriebene Kunden kamen vor dem Einzelrichter des Amtsgerichts Strassburg, die neben dem Schmuggel von Zucker und Kaffee auch noch Teufelmaschinen besaßen hatten.

Massnahmen in der Judenfrage

\* Landeshauptstadt, 21. Aug. In der letzten Gemeinderatssitzung beschloß man sich mit einem Antrag, der die Judenfrage in der Landeshauptstadt Landeshauptstadt betrifft. In diesem Antrag wird gefordert, daß:
1. Juden kein Auszugrecht in das Stadtgebiet Landeshauptstadt mehr erhalten sollen; die Juden öffentlichen Einrichtungen und Veranstaltungen jeder Art in der Gemeinde nicht besuchen, öffentliche Plätze nicht betreten und an öffentlichen Versammlungen nicht teilnehmen werden sollen.

Begeißung in Karlsruhe verurteilt

\* Karlsruhe, 21. August. Am Dienstagnachmittag verurteilte auf dem hiesigen Hauptstadtsitzung ein Begeißung, welcher kam der Einzelrichter bei dem Unfug und Verbot.
\* Bruchsal, 21. Aug. Seit einigen Tagen sind an der Straßenecke Nordhof-Mannheim ein Begeißung, welcher kam der Einzelrichter bei dem Unfug und Verbot.

Arbeitsdienst schafft 250 neue Baustellen

Eine der Hauptaufgaben des deutschen Arbeitsdienstes ist die Arbeit am deutschen Boden, die Verbesserung des vordringenden und die Schaffung neuen Anlaufes. Die Stärkung der heimischen Landwirtschaft und die Verwertung eines bodenunverwertlichen Bauernlandes liegt sowohl im wirtschaftlichen als auch im nationalpolitischen Interesse. Der Arbeitsdienst will in fröhlicher Arbeit neue Produktionen erschaffen. Währende Tücher werden späteren Geschlechtern jenseits von der Finsternis der Vergangenheit und dem Aufbaumühen unserer Jugend in Deutschland angedient.
Einen Einblick in diese gewaltigen Arbeiten erhält man, wenn man den im neuen Welt Nr. 32 der Reichsregierung des Arbeitsdienstes, der Wochenzeitung 'Deutscher Arbeitsdienst', Berlin 222 II, herausgegebenen Verleihen über die im Hauptstadtsitzung Baden in Angriff genommene Pfing-

Die auslandsdeutsche Jugend in Heidelberg

Die Neckarstadt - ein großes Fahnenmeer

\* Heidelberg, 21. August. Mit ihrer Fahrt durch das heilige Land trafen die auslandsdeutschen Jungen am Dienstagnachmittag in Heidelberg ein. Die Stadt wird einen Flagenreichum auf, wie sie ihn nur an ganz großen Tagen zeigt. Die ganze Bevölkerung Heidelbergs hatte sich auf dieses Ereignis eingestellt. Einhundert Privatquartiere waren für die Jungen angeordnet worden, einige hundert mehr wurden der Organisationsleitung angemeldet.
Die Zeit der Ankunft der Jungen war auf halb acht Uhr angelegt; aber schon vorher säumten die Jungen die Straßen der Neckarstadt und der Neckarstadt ein. Mit ihrem Haken und Haken hatten sie vor der Halle Kaffeebrot genommen; der DJA kam mit großen Blumenkränzen ausgerückt. Gehilbig hatten die zahlreichen Volksgenossen, die die Fahnenkränze eingekauft hatten, auch, bis von fernem das Donnern der Motore hörbar wurde. 'Sie kommen, sie kommen!' So glos es von Mund zu Mund. Kurz darauf sah eine stolze Wagenkolonne, 45 Omnibusse und zahlreiche Kraftwagen des DJA, höher, von lauten Pfeifen begrüßt. Die Jungen erwiderten die Grüße recht lebhaft. Aus allen Werten der Welt sind sie gekommen: aus Argentinien, Chile, Paraguay, Panama, Mexiko, Nordamerika, Belgien, Holland, Norwegen - 48 Staaten hat vertreten.

In der Stadthalle fand ein Empfang statt, der in Anbetracht der zahlreichen Ergebnisse, die die Jungen während der letzten drei Wochen hinter sich haben, herzerquickend kurz war. Man wollte die Jungen nicht länger als nötig mit Reden anhalten und tat gut daran.

Bannführer Knoll gab der Hoffnung Ausdruck, daß die auslandsdeutsche Jugend in Heidelberg erlese und erliche, daß hier nicht eine längst vergangene Romantik herrsche, sondern daß hier ein Volk an der Arbeit ist, das neue Deutschland aufzubauen, das hier Menschen wohnt, die das Reich groß und stark machen wollen.

Oberbürgermeister Dr. Reinhaus hatte, wie er in seinem Begrüßungswort betonte, es von den Heidelbergern gar nicht anders erwartet, als daß sie die auslandsdeutschen Jungen gerne und freudig aufnehmen würden. Allerdings war man auf eine derart große Zahl von Quartierangeboten nicht gefaßt. Ihr hat gut daran, so laute der Oberbürgermeister, wenn auf Eurer Fahrt auch unter

Stadt anzukommen, denn sie war in der Kampfschicht eine der Suchenden der Bewegung. Das zentrale Gefühl, das ihr morgen besichtigt wird, wird sein, daß Deutschland nur dann überstanden wird, wenn es einig ist. Jeder muß an seiner Stelle arbeiten, damit Deutschland frei ist. Denkt auf dem Ehrenfriedhof daran, daß die Männer draußen vor dem Feinde nicht nur für uns an den Grenzen des Reichs getötet sind, sondern auch für Euch, für Eure deutsche Art. Der Nationalsozialismus wäre nicht denkbar gewesen ohne das große herrliche Frontenerlebnis. Der Oberbürgermeister ermahnte die Jungen daran, draußen in der Wälderheimat ihrer Väter allen Tugenden und Verheißungen entgegenzutreten und zu erzählen, wie herrlich es im ersten neuen Reich sei. Dann

Hier Dr. Reinhaus die Jungen als Gäste der Stadt herzlich willkommen

Arbeitsleiter Seiler begrüßte die Jungen und ihre Eltern draußen in der Welt. Den Jungen gab er den Rat, sich nicht verwirren zu lassen von Verleumdungen aller Art, die von untern Wegweirern in Umlauf gesetzt werden. Ihr lebt, so rief er den Jungen zu, das endlich hier ein Reich entstanden ist, wie es unsere Väter ersehnten. Sein 'Lieg Heil!' auf den Führer land begeisterten Widerhall.

Mit dem gemeinsamen Gesang des Liedes der Jugend 'Unsere Fahne ist die neue Zeit' hatte der Begrüßungsabend sein Ende erreicht. Dann luden die einzelnen Bogen auf die Sommerplätze, wo bereits die Quartiergeber warteten, um ihre Schützlinge in Empfang nehmen zu können.

Als nettelos Erlebnis in Heidelberg nach das Wiedersehen von Entsetzt und Grob-klern bezeichnet werden

Ein auslandsdeutscher Junge aus Buenos Aires sah hier seine Grobklern, die aus Kambodsch im herbeigekleidet waren, zum ersten Male. Groß war die gegenseitige Freude, zu Tränen die Grobklern gerührt.

Nach nirgends auf ihrer Fahrt erleben die Jungen einen so herrlichen Empfang wie im heiligen Grenzland, das wurde von allen einstimmig betont. Heberell, wo die großen Bogen aufstanden, waren sie von reichen Menschenmengen umgeben. So gerne sie durch Baden-Geme geleitet sind, so gerne werden sie dieses Grenzland am Mittwoch wieder verlassen, um über die Pfalz ins Saargebiet zu fahren.

Aus der Pfalz

Bedung des gesunkenen Rheinschiffs

\* Ludwigshafen, 21. Aug. In der Nacht vom 8. auf 9. August ist, wie schon gemeldet, ein Rheinschiff vor der Landungsstelle der Firma Gieseler durch starken Wellenschlag eines veräberfahrenden Dampfers aus Ufer getrieben und fast gesunken, so daß das Schiff kent. Es handelt sich, wie man bekannt wird, um den einer Rottweilener Meereserei gehörigen Kahn 'Rosaria'. Auf Drängen der Rottweilener hat einen Hebräen herangeführt, der bis gestern Abend etwa 200 von den 770 Können Bräutern der Bedung aus dem Schiffsaus heransholte. Wenn die Ladung bis Ende der Woche gelöst ist, wird das Schiff abgehohlet und das Schiff wieder klimm-fähig gemacht. Die Hebräenarbeiten können dann von der Rottweilener Firma nicht in Angriff genommen werden.

Oberst Reinhard in Speyer

\* Speyer, 21. Aug. Im Hinblick auf seinen letzten Aufenthalt in Reichsstadt a. d. R. nämlich der großen Rottweilener-Kapelle weihte Oberst a. D. Reinhard, der Bundesführer des Rottweilener-Bundes, am Montagabend zur Beschäftigung der Ehrenwürdigkeiten in Speyer.

Der Speyerer Bischof in Judo

\* Speyer, 21. August. Bischof Dr. Ludwig Seckert hat sich nach Judo zur Pfalzhochschule begeben, die seinen Vorkurs nahm.

\* Schifferstadt, 21. Aug. Der wegen kommunistischer Umtriebe vor etwa drei Monaten in das Landgericht Speyer verurteilte Oberst a. D. Reinhard, der Bundesführer des Rottweilener-Bundes, am Montagabend zur Beschäftigung der Ehrenwürdigkeiten in Speyer.

\* Speyer, 21. Aug. Der 'Rottweilener' zufolge wurde im Verlaufe des Monats August Ernst Gerold aus Speyer auf Antrag der Staatsanwaltschaft verhaftet und in das Landgericht Speyer eingeliefert. Die Verhaftung erfolgte im Zusammenhang mit dem Konkurs der von ihm gegründeten Chemischen Industrie in Speyer. Die Staatsanwaltschaft will den Konkurs betragsmäßig kontrolliert, Gläubigerbegünstigung und Verbot gegen das Konkursgericht vor.

\* Rastatt, 21. August. Von den zahlreichen an Bauernhöfen und Wirtschaften angebotenen Plakaten mit der Aufschrift 'Juden sind hier unerwünscht' wurde nichts von Juden oder Judenfreunden eine Anzahl abgehohlet. Für Kaufabmachung der Ester ist eine Befragung angelegt worden.

STADT und LAND können HELFEN!
Volksgesundheit ist Nationalgut und muß behütet werden.
Melde Deinen Freiglas jetzt bei der D.S.D.
„Erohungsweg des Deutschen Volkes“
JEDER KANN HELFEN!

Kleine Befachen . . .

Tragischer Tod eines Redakteurs
\* Pirmasens, 21. August. Auf tragische Weise kam im benachbarten Rastatt der 33 Jahre alte Jahrgangnehmer Johann Weiss ums Leben. Als er mit seinem Motorrad von Rastatt nach Pirmasens fuhr, fiel ihm der Gut vom Kopf. Als er danach stehen wollte, rutschte sein über der Brusthänge hängender Kopf vom Hals und verlor sich in den Speichen des Vorderrades. Weiss kam dadurch zu Fall und erlitt so schwere Verletzungen, daß er ins Krankenhaus nach Baden-Baden gebracht werden mußte, wo er heute früh, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gestorben ist.

Ein Kritiker vor dem Sondergericht

Der 33 Jahre alte Alexander Schnell, wohnhaft in Freiburg (Breisgau) unterteilt sich mit verurteilten Mitgliedern seines Hauses, darunter auch mit zwei Ausländern, in nationalfeindlicher Weise über die Reichsregierung. Der Angeklagte, welcher der früheren Deutschnationalen Volkspartei angehört, vertritt die Ansicht, daß alle seine Behauptungen von den Jungen falsch angesetzt werden seien. Das Sondergericht war anderer Meinung und verurteilte ihn wegen Vergehens nach § 1 des Gesetzes vom 20. 12. 1934, teilweise in Einzelhaft mit einem Vergehen nach § 4 der Verordnung vom 25. 2. 1935 zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr. Zwei Monate Untersuchungshaft wurden angeordnet.

\* Heidelberg, 21. Aug. Der Volkshauswart Eugen Weider in Heidelberg erhielt vom Bundeskommissar eine stillschweigende Weisung. Er hatte unter Einhalt seines Lebens den zwölfjährigen Schüler Julius Oberl vom Tode des Verurteilten gerettet.

\* Neuenburg (Baden), 21. Aug. In Gillingen bestanden junge Leute mit einem Revolver. Durch Unvorsichtigkeit löste sich ein Schuß und die Kugel drang dem Abkömmling Pfälzer Ernst Böhm in den Hals. Der Verletzte wurde ins Kreis-Krankenhaus nach Neuenburg eingeliefert. Die Kugel konnte bis jetzt noch nicht entfernt werden. Der Verunglückte befindet sich jetzt noch in Lebensgefahr.

Table with 2 columns: Kreisnummer and Kreisname. Lists various districts and their corresponding numbers.

Wunderwuzzi im Glas auswärts
MAGGI Würze und achten Sie genau darauf, das Ihr Fläschchen aus MAGGI großer Originalflasche gefüllt wird. In dieser darf nach dem Gesetz nichts anderes beigehalten werden als
MAGGI WÜRZE

„MAGGI“ ist nicht eine allgemeine Bezeichnung für Suppenwürzen, sondern die gesetzlich geschützte Fabrikmarke für alle MAGGI-Produkte. — Achten Sie auch auf die typische Form der Flasche und auf die gelb-rotten Etiketten.



Die Sparkassenkredite im 1. Vierteljahr

Im ersten Vierteljahr 1935 haben, wie aus einer vom Reichsverband Sparkassen- und Giroverband durchgeführten Erhebung hervorgeht, die deutschen Sparkassen, Girostellen und Kommunalkassen insgesamt...

200 167 Millionen Reichsmark im Vergleich mit 156,3 Mrd. M. im ersten Vierteljahr 1934. Die Sparkassenkredite im ersten Vierteljahr 1935 betragen im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres...

Die Sparkassenkredite im ersten Vierteljahr 1935 betragen im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres...

Bei den in der ersten Hälfte des Jahres 1935 im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres...

\* Neue Sparkassenkredite im ersten Vierteljahr 1935 im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres...

Die Getreideversorgungsfrage am 1. August

Der Reichsverband hat mit dem 1. August durch seine Reichsversammlung die reichlichen Getreidevorräte festgestellt, die noch aus der vorjährigen Ernte zur Verfügung stehen. Es ist für diesen Zeitpunkt festzuhalten, daß diese reichlichen Vorräte nur noch einen sehr geringen Umfang haben können...

Im einzelnen sehen die Ergebnisse in erster Hand folgendermaßen aus: Die Roggenvorräte betragen noch eine Abnahme von 4 v. H. nach 2 v. H. der vorjährigen Getreideernte...

Winter- und Sommerweizen ist bis auf rund 1 v. H. der beizurechnenden Ernte zurückgegangen. Es handelt sich demnach um Zugunsten der Getreideernte um annähernd 600000 Tonnen.

In Wintergerste und Sommergerste aufammen lag ungefähr noch der gleiche Bestand vor wie beim Weizen.

Der Getreidevorrat hatte in dem Berichtsmonat um 4 v. H. der Ernte abgenommen und betrug am 1. August 1935 rund 7 v. H. Daraus errechnen sich etwa 400000 Tonnen Bestand, während zur gleichen Zeit des Vorjahres noch 470000 Tonnen vorhanden waren...

Wirtschaftsjahres 1934/35 gegenüber dem Vorjahr 1933/34 ist also fast auf diese unbedeutende Summe eingespart worden.

Ergänzend zu diesen Zahlen zeigen die Ergebnisse des statistischen Reichsamtes über die zweijährigen Bestände der Getreidevorräte eine Abnahme von rund 100000 Tonnen und einen Bestand von 907000 Tonnen. Das sind fast genau 240000 Tonnen mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres...

Die zweijährigen Bestände bei Weizen und Getreide sind verhältnismäßig geringfügig. Gemessen an dem Vorrat der Getreidevorräte im ersten Vierteljahr 1935 betragen die Vorräte bei Weizen und Getreide nur etwa 10 v. H. der Ernte...

Die eben jahresmäßig festgesetzte Lage am 1. August im Vergleich mit dem 1. August des Vorjahres ist im wesentlichen durch die durch den Winter und den Sommer verursachten Verluste zu erklären...

Die Roggenvorräte waren, der erheblichen Ernte entsprechend, bei der Landwirtchaft noch etwa 400000 Tonnen größer als vor einem Jahr. Sie dürften als Winterernte im wesentlichen zu verwenden sein.

Für die Versorgungslage in dem bevorstehenden Wirtschaftsjahr ergibt sich im Vergleich mit dem Vorjahr unter Berücksichtigung der Bestände alter Ernte in erster und zweiter Hand und der Ernterückstände (Vorläufe) ein günstiges Bild...

Die Preisbildung für Futtermittel

Im Gegensatz zu den Preisbestimmungen für Kontingentsgetreide (Weizen und Weizen als Kontingentsgetreide) für das Getreide im Bericht durch die Festlegung des Weizenkontingentspreises eine sehr deutliche Preisbildung für Futtermittel (Roggen und Weizen außerhalb des Kontingents, Futtergerste und Futterweizen) in bestimmtem Umfang...

In der Anordnung Nr. 7 der Hauptvereinbarung der Deutschen Getreideindustrie heißt es, daß beim Verkauf und Kauf von Futtermitteln, das von einem anderen als einem Erzeuger geliefert wird, der Erzeugerpreis zusätzlich eines angemessenen Aufschlags bedürftig werden muß...

Die Preisbildung für Futtermittel ist demnach durch die Preisbestimmungen für Kontingentsgetreide (Weizen und Weizen als Kontingentsgetreide) für das Getreide im Bericht durch die Festlegung des Weizenkontingentspreises eine sehr deutliche Preisbildung für Futtermittel (Roggen und Weizen außerhalb des Kontingents, Futtergerste und Futterweizen) in bestimmtem Umfang...

Vor der Leipziger Herbstmesse

Im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft der Reichsvereine für Wirtschaftspolitik der Reichsvereine der Leipziger Herbstmesse, findet am Dienstag, 27. August, in Leipzig eine große öffentliche Rundschau über den Leipziger Herbstmarkt statt...

Auf der Leipziger Herbstmesse werden die Verhandlungen über die Preisbestimmungen für Kontingentsgetreide (Weizen und Weizen als Kontingentsgetreide) für das Getreide im Bericht durch die Festlegung des Weizenkontingentspreises eine sehr deutliche Preisbildung für Futtermittel (Roggen und Weizen außerhalb des Kontingents, Futtergerste und Futterweizen) in bestimmtem Umfang...

Nicht unfreundliche Haltung

Ueberschuldung der Reichsbahnverkehrsleistungen / Schlußkurse leicht abrückend

Reichsbahnverkehrsleistungen

Die Reichsbahnverkehrsleistungen im ersten Vierteljahr 1935 im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres...

Berliner Devisen

Table with columns: Währung, Kurs, Datum. Lists exchange rates for various currencies like Dollar, Pfund, etc.

Wichtige Zeitungen

Berliner Zeitungspreise vom 21. August 1935. Liste der Preise für verschiedene Zeitungen wie Berliner Zeitung, Volksstimme, etc.

Waren und Märkte

1935 am 20. August Markt an einem Preis von 1400 B. je Tonne (je 100 kg netto). Erzeugerhöchstpreise für Schweine im Verwertungsbund Pfalz-Saar. Preise für Roggenmehl und Roggenklein in Baden. Neue Kurspreise für unedle Metalle.

Berlin freizeithilflich

Die Reichsbahnverkehrsleistungen im ersten Vierteljahr 1935 im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres...

Das Pfund liegt — Die Dira leicht ungedeckt

Das Pfund liegt leicht ungedeckt. Die Reichsbahnverkehrsleistungen im ersten Vierteljahr 1935 im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres...

Die Reichsbahnverkehrsleistungen im ersten Vierteljahr 1935 im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres...

Die Reichsbahnverkehrsleistungen im ersten Vierteljahr 1935 im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres...





Ein Meister der Kunst... In dem Bild 'Die inoffizielle Platte'...

\* Otterheim, 20. Aug. In nächster Zeit veran-

Einbrecher als Weinliebhaber... Sucht- und Gefängnisstrafen durch das Frankenthaler Schöffengericht

\* Frankenthal, 21. August. In mehrfacher Verurteilung vor dem Schöffengericht...

Berand bereitstehende Räte auf und entwendeten daraus 4 Flaschen Wein...

Wie wird das Wetter? Voraussage für den 21. August...

Reell sein ist nicht nur das Gebot der Zeit, sondern auch erster Grundsatz unseres Hauses. Er untermauert das Vertrauen der Kundschaft...

Amtl. Bekanntmachungen

Handelsgesellschaft... vom 17. August 1936...

Handelsgesellschaft... vom 21. Juli 1936 wurde der Gesellschaftsvertrag...

Handelsgesellschaft... vom 21. Juli 1936 wurde der Gesellschaftsvertrag...

Kleine Anzeigen

Offene Stellen... Werber und Werberinnen...

Verkäufe... Möbel- und Manufakturwaren...

4/21 PS Ford... Typ Köln...

Vermietungen... in Haubach...

KANDER Eine schöne Kinstledecke belebt das ganze Zimmer! Preis für Größe 130/160 cm 2,95

Werner Pox Staatl. gepr. Dentist... Von der Reise zurück...

Scheidegg 500 bis 1000 m U.M. Gasthof-Pension Krone...

Offene Stellen... Tüchtige Friseur jung. Mann...

Verkäufe... Möbel- und Manufakturwaren...

4/21 PS Ford... Typ Köln...

Vermietungen... in Haubach...

Hochzeit Gemeinschaftl. Haushalt... Die Zeitungs-Anzeige...

Verkäufe... Schreibmaschine Klein-Continental...

WOHN-ZIMMER... Möbel-Kilinger...

Schöne sonn. 2-Zimm.-Wohnung...

Kaufgesuche... 1 gebrauchte Tafelwaage...

Marken-Genzin 32 Pfg. Helvetia Beiladung...

Neues Schlafzimmer... Gebrauchte Fabrräder...

Automarkt... Grob. leer. Zi. Gut möbl. Zim.

Vermietungen... Heiraten...

Unterricht... Engl. u. Französisch...

Die Zeitungs-Anzeige ist das beste u. billigste Werbemittel

Herrenrad... 1,8 Ltr. Opel Sport Cabriolet...

Rheinstraße zwei helle Büroräume

Heiraten... Heirat...

Heirat... Heirat...